

Schwimmbadfreunde ernten Beifall

ZWIEFALTEN - Draußen hat es zwar geschneit, als der Gemeinderat im warmen Rathaussaal das Thema Freibad abhandelte, trotzdem fand der Bürgermeister: „Es eilt! Die Instandsetzung des Nichtschwimmerbeckens duldet keinen Aufschub“. Stefan Aschenbrenner verpflichtete ihm bei: „Das Becken ist völlig unbenutzbar“.

**Von unserer Mitarbeiterin
Anke Widmann**

An die gemeinsame Besichtigung der Freibadanlage auf dem Galgenberg anknüpfend erinnerte Bürgermeister

Hubertus-Jörg Riedlinger die Räte an ihren Eindruck. Man habe damals schon erkannt, dass einiges zu tun wäre und dabei besonders den schlechten Zustand der Becken begutachtet. Jetzt sei das Nichtschwimmerbecken an der Reihe, sagte Riedlinger und listete auf. Es gibt Aufplatzungen. Der Boden muss abgeschliffen und neu beschichtet werden. Außerdem muss zumindest ein großer Teil der Fugen erneuert werden.

Die Verwaltung hatte Vorschläge parat. Ein Angebot der Firma Ott Fugentechnik aus Hayingen lautet auf 7137 Euro. Ein weiteres Angebot lag bei 10800 Euro. Die Firma Ott erhielt den Auftrag. Man könne hoffen, dass sich diese Ausgabe um

geschätzte 4000 Euro reduziert, wenn etwa 40 Prozent der Fugen ohne Makel sind, meinte der Bürgermeister. Doch die Räte wollten sichergehen, dass dann nicht im Folgejahr die andere Hälfte der Fugen zur Sanierung fällig wird und empfahlen Vorsicht. Der Rat wird sich das Becken nochmals ansehen.

Mitglieder helfen ehrenamtlich

Für die Arbeiten am Beckenboden wollen sich die Schwimmbadfreunde ins Zeug legen. In ehrenamtlicher Eigenleistung, so hat Vorsitzender Robert Vollmayer angeboten, wollen die Mitglieder den Boden abschleifen und neue Farbe auftra-

gen. Die Farbe würde 1650 Euro kosten. Für Maschineneinsatz und Material beim Abschleifen muss mit 6000 bis 7000 Euro gerechnet werden. „Das ist einen Beifall wert!“ sagte Riedlinger und die Räte spendeten diesen hocheifrig. Insgesamt komme die Investition auf 16000 Euro, rechnete Riedlinger vor. Da sich die Instandsetzungsarbeiten am Nichtschwimmerbecken ja schon lange abzeichneten, seien im Haushalt 6000 Euro bereit gestellt. Außerdem sei auch aus dem Jahr 2007 noch ein Haushaltsrest von 8000 Euro vorhanden. Als i-Tüpfelchen haben außerdem die Schwimmbadfreunde eine Spende von 5000 Euro angekündigt.